

Reisebericht von Renate und Klaus Berndt - Namibia Oktober 2012

Am 5.10.2012 flogen wir mit sechs Freunden von uns, sowie zwei Kindern und einer Nichte von Norbert und Marion Rothausen für zwei Wochen nach Namibia.

Wir haben uns sehr auf diese Reise und dieses, für uns bis dahin noch persönlich unbekannte, Land gefreut. Über unseren Verein „Kinder- und Familienhilfe“ hatten wir bereits vieles erfahren, sowohl über das Land als auch über das Leben der Bevölkerungsgruppen in Namibia.

Josephine unsere jüngste Tochter war bereits zweimal als Volontärin in Namibia und hier sowohl in Rehoboth als auch insbesondere in Arandis in den von uns unterstützten Familien und der Schule tätig. Auch wir wollten nun einmal die Familien, die Schule und natürlich unser Patenkind Dennis kennen lernen.

Nach der Ankunft in Windhoek besuchten wir zuerst neben Windhoek den Township Katutura und konnten die zum Teil erschreckende Armut in diesem schwarzen Stadtteil Windhoeks kennenlernen. Anschließend ging unsere Reise weiter nach Rehoboth wo neben Sylvia und Richard Beukes außerdem noch weitere Familien wohnen, die von unserem Verein unterstützt werden. Sylvias und Richards Gastfreundschaft durften wir den ersten Abend genießen. Wir werden die beiden gerne wieder bei uns begrüßen.

Danach ging unsere Reise weiter Richtung Süden bis zu den Tirasbergen und von dort aus entlang der beeindruckenden Namib-Wüste bis an den Atlantik nach Swakopmund, des „südlichsten Deutschen Seebades“.

Von Swakopmund führte uns unsere Reise Richtung Nordosten in das Erongogebirge und zum Brandberg. Dieser Tourabschnitt führte uns auch nach Arandis. Hier wurden wir von Brenda und Friedell an der Thalita- Kumi-Schule herzlich begrüßt.

Wir hatten die Möglichkeit den Kindergarten, die Schulgebäude mit ihren Klassenräumen und auch die neue Fläche, wo irgendwann ein neuer Schulkomplex bis zur Klasse 12 entstehen soll, zu sehen. An diesem Samstag trafen wir die Kinder mit Uncle Mike auf diesem Gelände an. Die Kinder bereiteten, wie jeden Samstag, die Fläche für ihre tägliche Sportfreizeit vor. Hier trafen wir zum ersten Mal Dennis und freuten uns riesig, ihn, den wir ja über die Patenschaft und Josephine bereits seit 2003(!) kennen, in die Arme zu nehmen. Später trafen wir dann bei Gertrud, der Pflegemutter, Dennis ganze Familie, bestehend aus Gertrud, ihren Töchtern Raponsi und Lerato dazu kommen noch Ismael, Smithley, Riaan und natürlich Dennis als ihre Pflegekinder.

Es ist wahrlich eine besondere Leistung die Gertrud und die anderen Pflegemütter in Arandis und Rehoboth für die Kinder leisten.

Und, wenn man wie wir zu Beginn unserer Reise Katutura gesehen hat, kann man für sich erkennen, wie wichtig die Hilfe der Organisation für diese Pflegekinder und deren Pflegefamilien ist.

Leider war nach der Übergabe von vier Laptops von der Organisation „Lapdoo“, über die sich die Schüler und die Schulleitung riesig gefreut haben, der Besuch in Arandis bei Dennis und den anderen schon zu Ende und wir setzten unsere Reise durch Namibia fort.

Nach den beeindruckenden Besichtigungen von Felsmalereien im Erongogebirge und dem Besuch einer Game Lodge in der Nähe von Omaruru ging unsere Reise bereits langsam dem Ende entgegen.

Den vorletzten und letzten Tag verweilten wir noch in Windhoek und auf einer Gästefarm, wo wir bei 35 Grad im Schatten nochmals abschließend Sonne für den deutschen Winter tankten.

Namibia hat uns mit seiner Landschaft und seinen Tieren sehr beeindruckt. Die Menschen in Rehoboth und Arandis, die sich um die Kinder und deren Ausbildung kümmern haben unsere Hochachtung.

Wir freuen uns, dass wir dies alles persönlich erleben durften und vielleicht führt uns eines Tages noch einmal der Weg dorthin zurück.

Klaus und Renate Berndt
November 2012

